

Universität zu Köln
Zentrum für Internationale Beziehungen der Philosophischen Fakultät
Narrative Report
ERASMUS+ - Studienaufenthalt

Name: [REDACTED]
Studienfächer: Medienkulturwissenschaft und Ethnologie
Studienabschluss: 2-Fach-Bachelor

ERASMUS+- Platz wurde vom folgenden Institut der Philosophischen Fakultät vergeben:
Romanisches Seminar

Gastuniversität/Stadt: Université Caen Basse Normandie
Institut Gastuniversität: UFR Humanités & Sciences Sociales (HSS)

Zeitraum: Wintersemester Sommersemester ganzes akademisches Jahr
08 / 01 / 18 - 15 / 05 / 18 (Tag/Monat/Jahr)

E-Mail-Adresse (freiwillig): [REDACTED]

1. Organisatorisches

... an der Gastuniversität:

Gab es eine zentrale Stelle für ERASMUS+-Studierende? Wo?
Was hat diese Stelle geleistet (Beratung, Hilfe...)?

Ja, die gibt es. Das "Carre International" mit der Ansprech-
partnerin Bénédicte "Beard" im bâtiment i. Dort bekommt man
seinen Studierendenausweis, Infos über die Uni. Organisatorische Dinge,
die sich nicht spezifisch auf das Fach, was man studiert, oder auf
die Unterkunft beziehen, kann man dort klären.

Gab es Einführungsveranstaltungen (wann/wo)?

Ja, es gab eine kleines Einführungstreffen für alle ~~Erasmus~~ Erasmus-Studenten
des Département HSS am ersten Tag, an dem die Kurse des
Départements begannen. Einige Tage vorher bekamen wir eine
Mail mit dem Ort und der Zeit.

Hast du regelmäßig mit unserer nominellen ERASMUS+-Kontaktperson:
Estelle Delage (siehe Learning Agreement) zu tun gehabt?
Oder ist eine andere Person/Institution dafür zuständig? Wer?

Ja sie ist die Dozentin von einem meiner Kurse gewesen,
daher haben wir uns wöchentlich gesehen.

Wie lief die Kommunikation mit den Dozierenden (Absprachen über Leistungsnachweise etc.)?

Ich habe in den ersten Wochen in den Kursen die Dozenten gefragt, ob ich teilnehmen kann und ob sie mir Literatur empfehlen können, die mir die Unterstützung dienen könnte. Alle Dozenten waren nett und fragten größtenteils ~~im~~ im Laufe des Semesters immer mal wieder nach, ob ich mit dem Stoff klar kommen würde - ich bin fast überall die einzige Erasmus-Studentin in den Kursen ~~geblieben~~ gewesen.

Hattest du einen Sprachnachweis zu erbringen? Wenn ja, welches Zertifikat und welches Sprachniveau?

Nein, ich brauchte keinen Sprachnachweis.

Welche organisatorischen Aufgaben waren in den ersten Tagen an der Gastuni zu erledigen? (Einschreibung, Gebühren, Studierendenausweis etc.)

Ich habe mir im Carré International meine Leo-Carte (Studentenausweis), der auch für Bibliotheken und Mensa gilt abgeholt: dafür sind einige E-mails wichtige, die ein paar Wochen vorher verschickt werden. Das Fiche-Pédagogique (Blatt, auf dem alle Kurse, die man belegt, eingetragen werden) habe ich erst in der dritten Woche erstellt, da ich mir dann erst mit meinen Kursen sicher war. Dieses Dokument muss dann im entsprechenden Sekretariat der Département abgegeben werden.

... an der Universität zu Köln?

Wie fandest du die Organisation/Beratung durch das ZIB?

Mein Fall war etwas schwierig, da ich mich institutsfern und für ein anderes Fach, als das, was vom ERASMUS-Vertrag vorgesehen war, beworben habe. Dem entsprechend habe /musste ich auf der Internetseite der Gastuni selbst recherchieren. Ich habe fast die Frist für die Online-Einschreibung verpasst, weil man mir gesagt hatte, dass die Uni nach meiner Annahme selbstständig auf mich zukommen würde.

Wie verliefen die Formalitäten im Vorfeld des Auslandsaufenthaltes:

a) ... mit deutschen Institutionen (Auslandsbafög, Versicherung etc.):

Ich habe kein Auslandsbafög beantragt und mich auch nicht bewilligen lassen, da das französische Semester schon im Mai endete und ich das ~~französische~~ angefangene Sommersemester in Köln noch nutzen wollte. Über die IKK bin ich europaweit versichert, ich habe jedoch online noch ein paar Zusatzversicherungen über Hance Merkur abgeschlossen.

b) ... mit der Gastuni (Application, Learning Agreement, Kurswahl etc.):

Bei der Online-Einschreibung gab es keine Komplikationen. Die Kurse und der dazugehörige Zeitplan für das Semester wurden erst einige Wochen vor Semesterbeginn auf der Seite des Département hochgeladen. Daher habe ich mich für das Learning Agreement am Modulhandbuch orientiert. Mein LA wurde vor meinem Aufenthalt von der Gastuni nicht zurückgeschickt, da ich zu viele Kurse angegeben hatte, die in dem Semester gar nicht stattfanden.

c) ... mit der Uni Köln (Learning Agreement, Beurlaubung etc.):

Mein Ansprechpartner an der Uni Köln hat alle meine ausgewählten Kurse abgesehen - er konnte aber auch kein Französisch, weil er zum ethnologischen Institut gehört, in dem ich meine Punkte anrechnen lassen wollte.
Das Learning Agreement an der Uni Köln war schnell unterschrieben.

2. Studium

Wie schätzt du das akademische Niveau der Institute ein (Schwerpunkte, Fächerangebot, Organisation, Buchbestand etc.)?

Das akademische Niveau ist nicht allzu hoch (zumindest in Soziologie). Die Themen der Veranstaltungen sind sehr interessant, aber an der Ausführung hapert es. Die ~~Dozenten~~ Dozenten lesen 2 Std. ihr Skript vor und die Studenten schreiben mit - keine Diskussionskultur. Einmal habe ich ein Referat gehalten und dabei nur Infos zu Wikipedia vorgelesen, aber das ~~haben~~ haben alle so gemacht, es ging auch nur 5 Min. lang.

Konntest du problemlos Kurse des Instituts belegen, über welches die Partnerschaft besteht? Konntest du darüber hinaus nach Absprache an einem anderen Institut / einer anderen Fakultät Kurse belegen?

Ich konnte problemlos Kurse belegen, über ~~das~~ das Institut der Soziologie belegen, auch wenn darüber die Partnerschaft nicht abgeschlossen worden ist. Vor dem Aufbruch hatte das ZIB an der Gastuni angefragt, ob das möglich sei. In meiner ersten Woche habe ich mich mit der ERASMUS-Koordinatorin Estelle Deléage des Soziologie-Instituts getroffen und meine Kurse mit ihr besprochen.

Konntest du alle Lehrveranstaltungen besuchen, die du dir vorher für das Learning Agreement ausgesucht hattest? Wie verlief die Erstellung des Stundenplans?

Nein, das konnte ich nicht, da ~~es~~ nicht alle Kurse aus dem Modulhandbuch in diesem Semester angeboten wurden und auch die ECTS der jeweiligen Kurse nicht immer mit denen aus dem hochgeladenen Stundenplan übereingestimmt haben.
Die Erstellung des Stundenplans mit Mme Deléage verlief jedoch einfach und schnell.

Gab es einen Einstufungstest (sprachlich/fachlich)? Wurdest du in ein Studienjahr eingestuft?

Nein, ich konnte aus allen Studienjahren meine Kurse frei wählen.

Hattest du sonstige Vorgaben bei der Kurswahl (Credit Points etc.)?

Ja ~~aber~~ ich musste mind. 20 ECTS erreichen - diese Vorgabe ging jedoch von Erasmus aus, von der Uni selbst gab es keine Vorgaben

Wie war dein Verhältnis zu den Dozierenden?

Recht gut. Meine Kurse waren bis auf einen eher klein (ca. 13 Personen), daher kannten mich meine Dozenten und sind auf mich eingegangen.

Wie war das Zahlenverhältnis Dozierende - Studierende und die Gesamtzahl der Studierenden in den Instituten (ungefähr)?

Eine Vorlesung aus dem ersten Bachelorjahr (Licence 1) bestand aus einem Dozenten und ca. 200 Studierenden. Alle anderen Kurse aus dem zweiten Jahr waren zahlenmäßig sehr viel kleiner (s.o.).

Sonstiges (Essen, Lage der Uni, Freizeitangebote der Uni etc.)?

Es gab in der Mensa immer eine recht vielfältige Auswahl an Essen und - für eine Mensa - auch ganz lecker. Die Uni liegt quasi mitte in Caen, ich habe nur selten den Bus genutzt, um z.B. den großen Supermarkt in Hérouville-Saint-Clair zu erreichen. Für einmalig 30€ im Anfang des Semesters kann man das gesamte Sportangebot (Sports) inkl. Schwimmbad auf dem Campus das gesamte Semester lang nutzen. Die Auswahl ist sehr groß. Man bekommt außerdem jede Woche eine Email, die eine über aktuelle kulturelle Veranstaltungen informiert.

3. Wohnen und Freizeit

Wie hast du eine Wohnung gefunden? Welche Stellen können eventuell bei der Wohnungssuche helfen?

Bei meiner Online-Einschreibung hatte ich die Möglichkeit ein Zimmer im Studentenwohnheim zu beantragen. Einige Wochen später bekam ich per Mail alle Unterlagen und musste im Voraus die Miete für das gesamte Semester überweisen, um meine Platz zu sichern. Wenn es Probleme dabei geben sollte, kann man sich bei Bénédicte Béard melden.
(intl.erasmus.entants@unicaen.fr)

Wann hast du mit der Suche begonnen und wie lange hat diese gedauert? Kannst du Hostels o. ä. zur Überbrückung empfehlen?

Ich habe nicht gesucht, jedoch gab es bei mir das Problem, dass meine Kurse schon am 09. Januar begannen, und ich mein Zimmer im Studentenwohnheim auf dem Campus erst am 16. 01. bekommen sollte. Ich habe erst 1 1/2 Wochen vorher Bescheid bekommen, dass ich auch schon eine Woche vorher einziehen könnte. Zu diesem Zeitpunkt hatte ich mir bereits Sicherheitshalber ein günstiges Airbnb zur Überbrückung gebucht.

Wie war deine Wohnung/Zimmer (Größe, Wohnlage, Zustand, Preis)?

175€ pro Monat, 9m² in denen das Bad mit drin ist. Es ist also sehr klein aber man gewöhnt sich daran, vor allem weil der Großteil der anderen Erasmus-Studenten auch auf dem Campus wohnt und sich eine tolle Gemeinschaft gebildet hat. Der Campus lag direkt neben der Uni, ich brauchte nur 5 Min. zu meinen Kursen.

In den Betten gibt es keine richtigen Bettdecken, nur Laken, am besten selbst Bettzeug mitbringen. Und auch eigenes Geschirr/Besteck/Töpfe z.B. für die Küche!

Wie schätzt du allgemein die Wohnsituation am Studienort ein? Hast du Tipps für deine Nachfolger_innen?

Ich fand das Leben auf dem Campus sehr locker und angenehm. Man hat alles schnell erreicht und die Leute mit denen ich mich angefreundet habe, haben immer nur einige Meter entfernt gewohnt. Die Häuser sehen zwar nicht schön aus und man muss sich an die bescheidene Größe des Zimmers gewöhnen, aber es funktioniert besser, als man denkt. ABER: Manche Gebäude haben

kein WLAN und wenn nur schlechter: besorgt euch ein Internetkabel, damit ihr Internet habt in eurem Zimmer.

Gab es Freizeitangebote seitens der Uni (Sport, Ausflüge etc.)? Wenn ja, welche?

Das EIC von Caen (schaut euch die Facebookseite an), bestehend aus anderen franz. Studenten hat unglaublich viel für uns organisiert. Jede Woche gab es eine Party und an vielen Samstagen sind wir zum Mont-Saint-Michel, zur Ostküste etc. gefahren und haben vieles besichtigt. Diese Gruppe hat stark dabei geholfen, dass man sich super schnell eingelebt hat. Auch bei organisatorischen Sachen wie ein Bankkonto, konnte man sie um Rat bitten.

Welche außeruniversitären Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung kannst du empfehlen (kulturelles Angebot, Sport, Sehenswertes...)?

Auf jeden Fall das Sportangebot der Uni (SUAPS), da gibt es kaum eine Sportart, die nicht angeboten wird. Sehenswert ist das Mémorial de Caen - ist für uns auch kostenlos, außerdem der Ort Pointe de Hoc und die Strände, an denen die Amerikaner im zweiten Weltkrieg angekommen sind. Das Musée des Beaux Arts direkt gegenüber der Uni ist auch sehr schön.

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten? Wie viel hast du ca. ausgegeben für...

... ein Ticket (Bus/Bahn): 1,50€

... ein Bier: ≈ 6€ für 0,5L

... eine Mahlzeit in der Mensa: 3,25€

Sonstiges:

Wir sind recht viel feiern gewesen, daher ist viel Geld für Alkohol draufgegangen. Ich hatte das Gefühl, dass die Lebensmittel etwas teurer waren, ich bin für ein paar Kleinigkeiten immer schnell 15€ losgeworden. Vor allem aber sind Hygieneartikel wie Deo, Creme etc. sehr teuer. Das kann man gut von zuhause mitnehmen.

Hattest du noch einen Job neben dem Studium? Wenn ja, kannst du deinen Nachfolger_innen auch diesbezüglich Ratschläge geben?

Nein.

Weitere Tipps und Hilfestellungen für deine Nachfolger_innen:

1. Das Cibus, das für die Studentenwohnheime zuständig ist, verlangt von jedem Studenten eine Versicherung für das Zimmer, zusätzlich zur der Kautions von 175€. ~~Das~~ Diese Organisation hat aber einen Vertrag mit der Bank Société Générale abgeschlossen. Wenn man dort ein Bankkonto eröffnet, übernimmt die Bank die Summe der Versicherung. Das EIC hat bei uns zwei Samstage organisiert, an denen wir ERASMUS-Studenten geschlossen zur Bank gegangen sind, um wir nicht allein damit aufeinandersehen zu müssen. Alle Bankbesitzer wussten schon Bescheid und haben uns die entsprechende Unterlage überreicht. Vergesst nicht eure Bankkarte nach der Vertragsschließung zeitnah von der Bank abzuholen, da sie sonst nach einigen Wochen zerstört wird. Die Kautions für das Zimmer wird nach dem Aufenthalt auch auf dieses Konto überwiesen.

2. Es gibt die Möglichkeit Wohngeld zu beantragen, bei mir sind etwa über 300€ dabei herausgesprungen. Das kann man online auf caf.fr organisieren. Bei Frage, könnt ihr euch an den Accueil wenden, quasi der Empfang auf dem Campus, der 24/7, jeden Tag geöffnet hat. Auch bei Feueralarm oder sonstige Probleme mit dem Zimmer, kann man sich dort melden. Das ist auch der Ort, an dem ihr an eurem ersten Tag den Schlüssel fürs Zimmer bekommt.

3. Denkt an das Internetkabel und ~~es~~ gegebenenfalls an einen Adapter für den Laptop, falls dieser den entsprechende Anschluss nicht hat. Am besten ist es, wenn der Laptop fähig ist Hotspots zu erstellen, dann habt ihr auch auf anderen Geräten, wie auf eurem Handy, Internet.

4. Der Seutien linguistique, den Sprachkurs, den man bei der Online-Einschreibung für SOE ~~beziehen~~ kann, ist bei mir und bei 90% der anderen Studenten, mit denen ich gesprochen habe, sehr ineffektiv gewesen. Wir haben keine Grammatikübungen gemacht und ich habe dort nicht wirklich etwas gelernt.